

Wenn man vergisst, was man hasst

Von ShiaPhantomhive

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: ~Es ist vorbei, Oder?~	2
Kapitel 2: ~Bist du es wirklich?~	5
Kapitel 3: ~Alles weg?~	10
Kapitel 4:	14

Kapitel 1: ~Es ist vorbei, Oder?~

~Es ist vorbei, Oder?~

Dieser Geruch, dieser widerliche Gestank kann nur von einem kommen!
Er hasste diesen Gestank, er hasste den, der diesen Gestank mit sich brachte.

„I-ZA-YA-KUN-YOOO“

Mit einem Getränke Automaten bewaffnet rannte Heiwajima Shizuo um das nächste Haus.

Sein Ziel? Orihara Izaya!

Dieser hörte schon von Weitem das Gebrüll seines Kontrahenten, grinsend wartete er auf ihn.

Keine Minute später kam dieser um die Ecke geschossen.

„Oh, Shizuo-chan, ich dachte schon du kommst gar nicht mehr.“

Mit Leichtigkeit wich er dem Getränkeautomaten aus den Shizuo ihm an den Kopf werfen wollte.

„Bleib gefälligst stehen, damit ich dich treffe!“

knurrte der blonde Izaya an.

„Aber Shizuo-chan, dann wäre es doch langweilig.“

lachend zückte der Schwarzhaarige ein Taschenmesser.

Mit ruhiger Stimme sprach Shizuo,

„Wie oft habe ich dir gesagt nenne mich nie wieder so, mein Name ist immer noch Heiwajima Shizuo!“

Zum Ende hin wurde er immer lauter, bis er letztendlich fast schon schrie.

„Tztztz Shizuo-chan, warum bist du immer so aggressiv?“

Izaya mochte Menschen, nein er liebte sie.

Menschen waren einfach, schwach.

Deren einzelne Handlungen, so einfach zu durchschauen.

Shizuo hingegen war einfach nur lästig.

Wäre Izaya nicht zur Seite gesprungen hätte ihn Shizuo mit einer Laterne den Kopf vom Körper geschlagen.

„Oi Izaya, du solltest aufpassen du könntest jeden Moment sterben, wenn du nur dumm in der Gegend rumstehst.“

Der Blonde fing an zu grinsen, ein grinsen das ihn wahnsinnig aussehen lies.

Alleine, wenn er daran dachte, Izaya Orihara Tod in einer Pfütze seines eigenen Blutes zu sehen, gab es ihn einen gewaltigen Adrenalinschub.

Er raste wie verrückt auf Izaya zu.

„Deine Zeit ist gekommen!“

„Warum bist du so wütend? Du bist so unlogisch.“

In Izayas Augen spiegelte sich Hass wieder.

Hass auf den Kerl vor ihm.

Er war so unlogisch. Alles, was er tat hatte, keinen Grund. Wenn er ihn fragen würde, warum er ihn so sehr hasste, würde dieser wahrscheinlich keine Ahnung haben.

Er vergrub seine Hände in seinen Jackentaschen und überlegte.
Das Shizuo immer wieder mit der Laterne nach ihm schlug störte ihn dabei nicht im geringsten.

„Shizuo-chan~“,
flötete er.

„Wie wäre es, wenn wir es ein für alle Mal beenden?“

„Was meinst du was ich gerade mache?“,

fragte Shizuo genervt, da es ihm einfach nicht gelang diesen miesen kleinen Sack zu erwischen.

„Nein, so meinte ich das nicht. Ich dachte an eine `friedliche` Methode.“

Der Blondschoopf blieb stehen.

„Willst du mich verarschen?!“

Izaya grinste.

„Nein, hör zu. Wir werden kämpfen.“

Bevor er zu Ende reden konnte wurde er unterbrochen.

„Was meinst du, was wir hier tun? Tee trinken?!“

Noch eine Eigenschaft die Izaya an ihn hasste, er war zu ungeduldig.

„Wir werden kämpfen, aber nicht um Leben und tot.“

Wer den anderen als Erstes zum Bluten bringt, gewinnt und der Verlierer darf sich nie wieder in Ikebukuro blicken lassen.“

Wütend ging Shizuo wieder auf ihn zu.

„Vergiss es, deine Gestank verschwindet erst wieder wenn du tot bist!“

Wütend knirschte Izaya mit seinen Zähnen, ein leises knurren entwich aus seiner Kehle.

Warum war Shizuo der Einzige, der nicht nach seiner Pfeife tanzte?

Er hasste ihn, er konnte gar nicht beschreiben, wie groß sein Hass auf diese Person war.

Mit dem Messer bewaffnet ging er auf Shizuo los.

„Hast du etwa Angst, dass du verlierst und Ikebukuro für immer verlassen musst, und somit auch deinen geliebten kleinen Bruder Kasuka?“

die Augen des älteren verengten sich.

„Lass Kasuka aus dem Spiel!“

Izaya setzte ein Breites grinsen auf, Kasuka war sein wunder Punkt.

„Was würde er wohl von dir denken, seine starker großer Bruder läuft vor einer Herausforderung davon.“

„Ich nehme an.“

Izaya lachte, so gefiel ihm Shizuo schon viel besser.

Ohne Vorwarnung nahm Izaya sein Messer und lies es auf Shizuo zu sausen.

Nur knapp verfehlte es das Fleisch seines Gegenübers.

Einzig das Aufratschen Stoffes war zu hören.

Shizuo schaute nur kurz auf den rechten Ärmel seines weißen Hemdes.

Wütend knurrte er,

„Das Hemd hat Kasuka mir geschenkt.“

Wie ein wild gewordener Stier stieß er mit einem Stoppschild ohne Gnade auf Izaya ein

ein.

Nur schwer schaffte er es den letzten Stoß auszuweichen.

Nach einigen Minuten Kämpfens schnaubte beide schwer atmend.

Sie waren beide erschöpft, noch nie hatte ein Kampf der beiden so lange gedauert.

Sie hatten unzählige Verletzungen, doch keiner der beiden blutete.

Izaya wich den nächsten Schlag aus, ein Fehler er vergaß seinen verstauchten Fuß, den er sich beim Kämpfen zugezogen hatte, er zog scharf die Luft ein und es wurde für eine Sekunde Schwarz um ihn.

Eine Sekunde zu lang.

Shizuo hatte ihn erwischt.

Mit voller Wucht traf in ein Getränkeautomat am Kopf.

Es wurde still. Blutete er?

Izaya hatte sein Kopf gesenkt, als er ihn wieder anhub erkannte Shizuo einen leichten Blutfaden am Mund Izayas herunterlaufen.

„Schachamt.“

Grinste Izaya.

„Du hast mich erwischt.“

Er drehte sich um, um zu gehen.

Das einzige was Shizuo noch hörte war,

„Auf Wiedersehen ... Heiwajima Shizuo.“

Er winkte zum Abschied drehte er sich jedoch nicht mehr um.

Von einer Sekunde zur anderen verschwand Izaya.

Shizuo steckte sich eine Zeigeratte in den Mund, er wollte sie gerade anzünden, als es anfang zu regnen.

Müde schaute er in den wolkenbedeckten Himmel.

Es war vorbei, er muss Izaya nie wieder sehen.

Er lachte, seine Lachen wurde immer lauter.

Er fiel auf die Knie. Sollte er jetzt nicht glücklich sein?

Er war es aber nicht.

.....

.....

.....

War es vielleicht doch noch nicht vorbei?

Kapitel 2: ~Bist du es wirklich?~

Müde schaute er in den Wolken bedeckten Himmel.
Es war vorbei, er muss Izaya nie wieder sehen.
Er lachte, seine lachen wurde immer lauter.
Er viel auf die Knie, sollte er jetzt nicht glücklich sein?
Er war es aber nicht.

.....
.....
.....

War es vielleicht doch noch nicht vorbei?

~Bist du es wirklich?~

Ein Kleines stechen an seiner Rippe lies in Zusammenzucken.
Anscheinend hatte dieser Bastard von einem Menschen ihn ein, oder mehrere Rippen gebrochen.
Kraftlos knallte er auf den harten Asphalt, doch die Schmerzen spürte er wie immer nicht, eine angenehme Schwärze umfing seinen Körper.
Das prasselnde Geräusch des Regens wurde abrupt von quietschenden Autoreifen übertroffen.
Eine schwarze Limousine hielt kurz vor Shizuos leblosen Körper an.
Fast hätte das Auto ihn überfahren.
Ein alter man mit einem Regenschirm stieg aus dem Auto, er schaute abschätzend auf den Körper vor ihm.
Mit langen, schnellen schritten begab er sich zur hinteren Autotür.
Als er diese öffnete, stieg Kasuka Heiwajima oder auch bekannt als Yuuhei Hanejima, Shizuos kleiner Bruder, aus dem Wagen aus.
Der alte Mann hielt den Regenschirm über Kasukas Kopf, doch dieser schlug ihn weg.
Schnell lief er zu seinem geliebten Bruder.
„Shizuo?“
Er bekam keine Antwort.
Seine Sorge um seinen Bruder sah man durch Sein stets aufrecht haltenden Pokerface nicht, als er dem Mann vor ihm befahl ihm zu helfen den blonden ins Auto zu tragen.
Sie legten Shizuo auf der hinteren sitzen der Limousine und Kasuka setze sich neben seinen Bruder.
Als er saß, legte er Shizuos Kopf auf seinen Schoß, sanft wischte er eine nasse Strähne Shizuos aus dessen Gesicht.
In der zwischen zeit hatte sich der Chauffeur wieder ans Steuer Gesetz und fragte nach, wohin es als Nächstes ging.
Kasuka gab ihn die Adresse von Shinra Kishitani und sie fuhren los.

„Ceeelty~“

Freundlich lächelnd ging Shinra auf sie zu.

„Hast du heute schon was vor? Ich dachte wir könnten heute vielleicht ausgehen.“

Bevor er sie umarmen konnte, schob sie ihn ihren PDA (Personal Digital Assistant) vors Gesicht, wo draufstand, „Kein Bedarf“

„Och komm schon.“

Shinra tat als wäre er beleidigt.

„Du bist eine Sadistin, weißt du das eigentlich?“

Langsam zog er Celtys Reißverschluss ihres Motorradanzuges herunter.

„Wenn du nicht bald mal damit anfängst, unter deinem Motorradanzug was zu tragen, dann kann ich für nichts mehr garantieren“.

Ein Sadistisches grinsen bildete sich auf seinen Lippen, woraufhin Celty ihm ein Schlag auf den Kopf gab.

Lachend fasste sich Shinra an seinen Hinterkopf.

„Wehe dir“, schrieb sie.

Jetzt schmolte er wirklich.

„Machst du uns denn was zu Essen, wenn du schon nicht mit mir ausgehen willst?“

Anstatt zu antworten, ging der Dullahan in die Küche.

Shinra seufzte. Er wollte ihre gerade nach, als es an der Tür klingelte.

„Ich geh schon“, sagte er und machte sich auf den Weg.

Er öffnete die Tür um zu sehen wer seine Zweisamkeit mit Celty störte.

„Kasuka, was machst du denn hier?“

Anstatt zu antworten, trat dieser einen Schritt zu Seite und zum Vorschein kam ein Mann mit dem verletzten Shizuo auf dem Arm.

Ein zweites Mal an diesen Tag seufzte er, er trat zur Seite und lies seinen Besuch eintreten.

"Bring ihn hier ins Zimmer", sagte er und deutete auf eine Tür am Ende des Flurs.

Der Mann mit dem verletzten im Arm ging voran und die anderen folgten ihm.

Auch Celty war aus der Küche gekommen, als sie hörte, dass Besuch gekommen war.

Als Shizuo sicher im Bett lag betrachtete Shinra ihn etwas genauer.

Er richtete sich an Kasuka,

„Was ist passiert?“

Dieser zuckte nur mit den Schultern.

„Ich habe ihn so auf der Straße gefunden.“

Shinra schaute ihn besorgt an, „So in Mitleidenschaft gezogen hab ich ihn noch nie gesehen ... Ob.- Ob vielleicht Izaya dafür verantwortlich ist?“

Kasuka Balte unbewusst seine Hand zu einer Faust.

„Wie schlimm ist es?“,

fragte er mit trockenem Hals, seine Stimme klang brüchig.

„Nun, äußerlich erkennt man nichts, aber ... er scheint viele innere Verletzungen wie Rippenbrüche zu haben. Er ist solche Verletzungen zwar gewohnt, jedoch hält das Selbst sein Körper nicht aus, er ist zum Schutz seines Körpers ins Komma gefallen.“

Er machte eine Pause, er wusste Kasuka musste das erst mal verstehen.

Dieser hatte sich während er dem älteren zuhörte auf einen Stuhl neben dem Bett gesetzt.

„Wann wird er wieder aufwachen?“

„Wenn ich ehrlich bin, dann hab ich keine Ahnung. Normale Menschen wären bei den Verletzungen wahrscheinlich schon lange tot, ich weiß nicht wie schnell sich Shizuo Körper regenerieren kann.“

Eine erdrückte stille legte sich in Raum.

„möchtest du einen Kakao?“,
fragte Celty an den Schauspieler gewandt.
Er nickte nur.

Also machte sich Celty wieder auf den Weg zur Küche um einen Kakao zu machen.
Kasuka schaute zu wie Shinra seinen Bruder behandelte, er sagte noch immer nichts.
Der Arzt hielt die Stille nicht mehr aus.

„Hey Kasuka, möchtest du heute hier übernachten?“

Er nickte dankend,
er könnte kein Auge zu bekommen ohne zu wissen wie es Shizuo ging.

„Danke“

Wenn sich Shinra nicht verguckt hatte, dann hatte der Kleine tatsächlich gelächelt.
Ohne es gewollt zu haben, wurde er rot, er hatte Shizuos kleinen Bruder, solange er ihn auch kannte, noch nie lächeln sehen.

Celty die gerade mit dem Kakao ins Zimmer kann besah sich die Szene vor ihr.

Sie würde es nicht zugeben, doch sie war eifersüchtig, eifersüchtig auf Kasuka und das, obwohl sie genau weiß, dass der Arzt nur Augen für sie hatte.

Sie stellte den Kakao auf den Tisch und zog Shinra mit nach draußen.

„Hey Celty, was ist denn los?“

Sie stand einfach nur da, regte sich nicht.

Eigentlich war Shinra sich sicher alle Emotionen des Dullahan zu kennen, anscheinend hatte er sich getäuscht.

„Ich dachte du wolltest heute was mit mir unternehmen, warum nimmst du dann Gäste auf?“

Es machte klick.

Er grinste.

„Bist du etwa e-i-f-e-r-s-ü-c-h-t-i-g? Ich konnte Shizuo doch nicht einfach vor der Tür stehen lassen, er ist verletzt.“

Er lachte.

„Oh Celty, du musst doch nicht eifersüchtig sein. Wer wird denn da rot?“

Neckisch pikste er in Celtys Rippen.

„Was ist mit Shizuo?“, fragte sie um ihn abzulenken.

Plötzlich verstummte sein lachen.

„Shizuo schafft es, da bin ich mir sicher, aber mich mache mir Sorgen um Kasuka. Er sieht wirklich nicht gut aus.“

Der Dullahan ging an ihm vorbei, sie lies es sich nicht nehmen ihn ihren Ellbogen in die Rippen zu rammen.

Shinra keuchte.

„Sei doch nicht so eifersüchtig, du weißt es gibt für mich keine schönere Person auf der Welt als dich. Hach, ich liebe dich~“,

flötete er ihr mit einem Blick auf ihren Hintern hinterher.

Als sie dies bemerkte, klatsche sie ihm eine.

„Wer will schon von dir geliebt werden?“

Zeitsprung (1 ½ Wochen)

Shizuo war vor 3 Tagen wieder zu sich gekommen, seine Wunden sind so gut wie verheilt.

Shinra konnte sich nur immer wieder über Shizuos Körper wundern, ein normaler Mensch hätte mindestens 4 Wochen gebraucht, um sich zu kurieren.

Kasuka hatte sich freigenommen und verbrachte jede freie Minute mit Shizuo. Dieser hatte seinem kleinen Bruder erzählt, was passiert war, er versprach, dass es zu keinem weiteren Kampf mit ihm und Izaya kommen würde, da dieser jetzt nie wieder nach Ikebukuro kommen würde.

Heute durfte er endlich wieder aufstehen und raus gehen, natürlich nur in Begleitung seines Bruders.

„Bist du dir sicher das du heute schon aufstehen willst?“

Shizuo legte ihm beruhigend eine Hand auf seinen Kopf.

„Solange du da bist, passiert ja nichts“,
lächelte er liebevoll.

Wackelig stand Shizuo dann auch schon auf seinen Beinen.

Kasuka stützte ihn anfangs noch und Shinra schaute skeptisch zu.

Er war der Meinung Kasukas, Shizuo sollte noch nicht aufstehen.

„Lass uns rausgehen“,
sagte der Blonde und war bereits halb aus der Tür.

Sein Bruder eilte ihm hinterher.

„Warte auf mich.“

„Ich kann leider nicht mit, ich muss auf Celty warten. Passt auf euch auf“,
sagte Shinra als er die Tür hinter den beiden Brüdern schloss.

Tief atmete Shizuo die Frische Luft ein.

„Hach, wie ich das vermisst habe.“

noch einmal atmete er die wohltuende frische ... Moment Frische? Nein! Sie war nicht Frisch, sie stank!

Um genau zu sein stank nach IHM.

„I-ZA-YA-KUN-YOOO“,

Er spie diesen Namen voller Abscheu aus.

Bevor Kasuka reagieren konnte war Shizuo auch schon verschwunden.

Er seufzte, soviel dazu das er nie wieder mit Izaya kämpfen würde.

Shizuo sah sich um, irgendwo hier musste dieser Bastard doch sein.

Da! Er hatte ihn gefunden auf der anderen Straßenseite stand er, es schien als würde er ihn nicht einmal bemerken.

Ruhig ging Izaya als es Grün wurde über die Straße, an Shizuo vorbei.

Er sagte nichts, beachtete ihn noch nicht einmal.

„Hey Izaya“,

schrie Shizuo ihn nach ... Der Gerufene drehte sich nicht um.

Wütend lief der Blonde ihm nach, packte ihn an der Schulter und drehte ihn zu sich um.

„ich habe dich gerufen, sieh mich gefällig an, wenn ich mit dir rede!“

Verdutzt schaute dieser Shizuo dann auch an, doch die nächsten Worte sollten seine Welt auf den Kopf stehen lassen.

„Wer bist du?“

Erschrocken ließ Shizuo den kleineren los.

Irgendwie sah Izaya anders aus, er hatte nicht mehr diese dümmliche Grinsen auf den Lippen, wie sonst immer.

„Izaya“

„Izaya... Ist ... Ist das mein Name?“, fragte er mit leeren Blick.

Kapitel 3: ~Alles weg?~

„Wer bist du?“

Erschrocken ließ Shizuo den kleineren los.

Irgendwie sah Izaya anders aus, er hatte nicht mehr diese dämmliche Grinsen auf den Lippen, wie sonst immer.

„Izaya“

„Izaya... Ist ... Ist das mein Name?“, fragte er mit leeren Blick.

~Alles weg?~

Für einen Moment blieb Shizuos Zeit stehen.

„Sag mal willst du mich verarschen?!“

Wütend sah er auf den kleineren herab.

„Wenn das wieder eins deiner ach so lustigen Spielchen ein soll, dann scheiß ich drauf! Ich mache da nicht mit.“

„Was für ein Spiel?“

Izaya sah ihn schon fast verzweifelt an.

„Ich sage es nicht noch einmal. Verarsche mich nicht!“

Der Schwarzhaarige wich ein Schritt zurück.

„Tut mir wirklich sehr leid, dass du dich von mir verarscht fühlst, aber was soll ich denn sagen?“

Ich habe keine Ahnung, wo ich bin, weiß nicht, wer ich bin und erst recht nicht, wer du bist!“

nun völlig verzweifelt schrie er Shizuo dies alles an den Kopf.

Shizuo linke Augenbraue zuckte gefährlich nach oben, er packte Izaya am Arm und schloß ihn hinter sich her.

Als er Kasuka auf ihn zukommen sah sagte er nur, „mitkommen.“

Ohne auch nur mit der Wimper zu zucken, gehorchte sein Bruder.

„Shinra!“

Mit einem lauten Knall flog die Tür auf.

„Oh schon wieder da?“

Fragte er mit einem Lächeln auf den Lippen.

„Was ist DAS?“

Shizuo hielt ihn Izaya direkt vor die Nase.

„Nun, so wie es aussieht, ist DAS Izaya.“

Shizuo knurrte leise.

„Ich weiß selbst das das da Izaya ist, aber was ist mit ihm geschehen?!“

Verwirrt wurde er nun angesehen.

„Aber Shizuo, woher soll ich den wissen was du mit ihm angestellt hast?“

Er lachte.

Shizuo wollte sich gerade zu Wort melden, als sich die Person meldete, um die es in diesem Gespräch ging.

„Tut mir wirklich Leid, aber ich habe wirklich keine Ahnung, wer ihr seid, geschweige

denn, was ihr von mir wollt.“

Es wurde Izaya einfach zu viel, er kannte diese Leute nicht, aber ... Anscheinend kannten sie ihn.

Das war aber auch keine große Kunst, da er sich selber nicht mal kannte.

Völlig in Gedanken versunken bemerkte er nicht mal das er angestarrt wurde.

Plötzlich lief es ihm eiskalt den Rücken runter, er schüttelte sich.

Langsam drehte er sich um, nur um mit seinem Blick den Eiskalten Kasukas einzufangen.

Sie schauten sich eine weile an ...

Nach kurzer Zeit wurde es Izaya zu viel und meckerte den kleinen an.

„Was starrst du so Giftzwerg?!“

„Hör auf meinen Bruder anzubrüllen!“

Schrie Shizuo.

//Bruder ... Die beiden sind Brüder?//

Der Schwarzhaarige seufzte, warum zum Teufel konnte er sich an einfach nichts erinnern.

„Ich habs! Izaya hat sein Gedächtnis verloren“, rief Shinra voller Freude, hinter das Verhalten seines Freundes gekommen zu sein.

Der Blonde gab den Arzt einen Klaps auf den Hinterkopf.

„So weit waren wir auch schon, was ich wissen möchte, ist, wieso hat er sein Gedächtnis verloren?“

Lachend hielt er sich den Hinterkopf,

„Ist ja gut.“

Er umrundete Izaya ein paar Mal.

„Mh... Interessant ... In-te-re-sant.“

Shizuos Augen brauen hüpften verdächtig auf und ab.

„Was zur Hölle ist den nun so interessant?!“

Shinra grinste.

„Ich finde es interessant, das ich dich doch noch nicht einschätzen kann.“

„Was zum-... Wie kommst du plötzlich darauf?“

„Nun wie ich feststellen muss, bist du noch dümmer als ich annahm xD.“

Prompt wurde Izayas Hinterkopf den blonden unter die Nase gehalten.

„Izaya hat eine Riesen Platzwunde am Hinterkopf, was darauf hindeutet, dass er einen harten Schlag auf den Hinterkopf abbekommen haben muss.“

Dem Besitzer des Hinterkopfes hob seine Hand um die Wunde abzutasten, plötzlich wurde ihm schwarz vor Augen.

Er hatte diese Schmerzen gar nicht wahrgenommen.

Mit großen Augen beobachteten die Anwesenden den verletzten der stöhnend zusammenbrach.

Shinra war der Erste der reagierte.

Vorsichtig hob er Izaya auf seinen Armen und legte in ins Nebenzimmer, in das Bett.

Mit ernsten Gesicht kam er ins Wohnzimmer, wo sich alle schon versammelt hatten.

„Was ist mit ihm?“, fragte Celty besorgt.

Auch wenn man es nicht glaubte, hatte sie sich an Izayas Existenz gewöhnt, man konnte sogar sagen sie hatten sich angefreundet.

„Nun ja, wie soll ich das erklären? Wie ich bereits sagte, muss Izaya einen Schlag auf den Hinterkopf bekommen haben ... Wenn ich das so richtig sehe, dann sogar einen ziemlich Dollen. Wir wissen ja bereits alle das Shizuo kein normaler Mensch ist.“

Er sah das der Genannte protestieren wollte, hielt diesen jedoch zurück.

„Ich meinte nicht im schlechten, sondern im guten Sinne. Shizuo schien eine große Kraft in sich zu haben, weshalb seine Verletzungen auch immer so schnell verheilen. Naja, Izaya hat diese Kräfte natürlich nicht ... Ich will ja nicht den Teufel an die Wand malen, aber es steht nicht gut um ihn.“

Er schaute nach unten.

Celty stockte. „Wie kann das sein? Gerade eben stand er doch noch Putz munter vor uns und nun soll es ihn so schlecht gehen?“

Shinra seufzte. Es wäre so einfach, wenn sie seinen Verstand hätten.

„Ich versuche es euch so zu erklären, dass ihr es versteht ... Ihr wisst, was Adrenalin ist?“

Adrenalin ist ein im Nebennierenmark gebildetes und in Stresssituationen ins Blut ausgeschüttetes Hormon. Als Stresshormon vermittelt Adrenalin eine Steigerung der Herzfrequenz, einen Anstieg des Blutdrucks, eine Erweiterung der, eine schnelle Bereitstellung von Energiereserven durch Fettabbau sowie die Freisetzung und Biosynthese von Glucose. Es reguliert ebenso die Durchblutung.“

Als er die ahnungslosen Gesichter sah, sagte er,

„Es hat viel mit den Nervenbahnen im Gehirn zu tun, Izaya hat gar nicht gemerkt, dass es seinem Körper so schlecht geht ...“

Die Gesichter der anderen wichen von Ahnungslose in Nachdenkliche.

„Außerdem scheint er eine Amnesie zu haben ... Stopp frag gar nicht erst Shizuo, ich versuche es zu erklären.“

Amnesie ist eine Gedächtnisstörung, sein Gedächtnisverlust kann kurze Zeit anhalten oder aber auch für immer ... Es könnte sein das er sich, WENN er wieder aufwacht, wieder an etwas erinnern kann.“

Es lag eine erdrückende Stille im Raum.

„Selbst Shizuo schien das alles mit zu nehmen.“

Das Gefühl ähnelt dem, das er hatte als er Izaya besiegt hatte.

Es schmerzte. Er wollte das Izaya stirbt, das wollte er schon immer, aber ... Irgendwas in ihm sagt, dass es falsch wäre, würde Izaya jetzt sterben.

Er schob das Gefühl das ein Stechen in seiner Brust verursachte beiseite, da er es sowieso nirgends zuordnen konnte.

„Soll also heißen es kann sein das Izaya jetzt vielleicht gar nicht mehr aufwacht?“

Froh darüber, das Selbst der Dümme in der Runde alles verstanden hatte, sagte der Arzt, „Könnte, muss es aber nicht. Es muss jede Sekunde einer bei ihm sein, falls er aufwacht, er darf nicht wieder einschlafen ... Also wer übernimmt die erste Schicht? Mh... Wie wärs mit dir Shizuo?“

„Ich?“ Eigentlich war die Antwort ja klar, ein dickes Fettes NEIN ... ja, eigentlich, aber eine Stimme tief in ihm drängte ihn zu einem ja. Irgendwann gab er sich der Stimme in seinem Inneren nach.

„Warum nicht.“

„Also hör gut zu. Ich werde dir eine Tablette geben, die musst du Izaya geben, falls er wirklich aufwacht. Diese wird ihn wach halten, aber sie wirkt nicht sofort das heißt du musst ihn in ein Gespräch verwickeln so das er nicht wieder ein schläft, verstanden? Es ist äußerst wichtig das er wach bleibt!“

„Ich bin ja kein kleines Kind mehr ... Aber, über was soll ich denn mit ihm reden?“

Shinra seufzte wie so oft an diesen Tag schon. Ob das Mal gut geht?

„Du musst ja nicht mit ihm reden, halt ihn einfach nur irgendwie wach. Klar?!“

„Klar!“

Es war bereits spät in der Nacht als sich Izaya im Bett hin und her wälzte. Erschrocken machte Shizuo seine Augen auf, er war doch tatsächlich eingedöst. Er sah wie Izaya langsam seine Augen öffnete.

„Hey Izaya, erinnerst du dich an mich?“

Der Schwarzhaarige vernahm die Stimme, doch klang sie sehr weit entfernt. Er war müde und wollte schlafen, einfach nur schlafen. Doch irgendwas hinderte ihn daran ... Die Stimme wurde immer lauter, er merkte, wie an seinem Körper gerüttelt wurde. Lass mich schlafen, sagte er. Nein, er sagte es gar nicht... Nur ein Krächzen verlies seine Kehle.

„Izaya bleib gefälligst wach!“

Mit der flachen Hand schlug er in ins Gesicht. Erleichtert stellte er fest das Izaya seine Augen öffnete.

„Aua, was soll das?!“

Ohne eine Antwort zu geben, streckte Shizuo seine Hand aus, in seiner Hand lag die Tablette die ihn Shinra gegeben hatte.

Izaya verstand und schluckte die Tablette runter.

„Kannst du dich an mich erinnern?“

Versuchte er es noch einmal.

„Nein, das Einzige woran ich mich noch erinnern kann ist das mich ein Auto angefahren hatte.“

„Ein Auto?“

„Ja, ich war wegen irgendwas aufgewühlt und habe nicht auf den Weg geachtet da kam ein Auto und ... Mehr weiß ich nicht.“

Verzweifelt hielt sich Izaya den Kopf.

Der Blondschof war mit der Situation total überfordert. Plötzlich meldete sich die Stimme in seinen Inneren wieder, sie sagt er soll Izaya in den Arm nehmen.

Da er sowieso nicht wusste was er tun soll, hörte er auf die Stimme und nahm in den Arm.

Und tatsächlich, kurze Zeit später beruhigte er sich wieder.

Auf irgendeine Art und Weise fühlte es sich so richtig an den kleinen in den Armen zu haben.

Izaya schaute Shizuo ins Gesicht. Er lächelte. „Wie ...Wie heißt du?“

„Äh, Shizuo.“

„Shizuo... Wie stehen wir zueinander?“

Kapitel 4:

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]